

SCHILDDRÜSENOPERATION

Liebe Patientin, lieber Patient,

dieses Informationsblatt soll Sie im Vorfeld über die Vorgehensweise informieren, wenn Ihre Schilddrüse operativ ganz oder zum Teil entfernt werden soll. Diese wenig belastende Operation ist eine der am häufigsten durchgeführten chirurgischen Routineeingriffe in Deutschland. Das Operationsrisiko ist gering.

Ihr Thema

Die Schilddrüse besteht aus zwei Hälften und befindet sich schmetterlingsförmig vor der Luftröhre unterhalb des Kehlkopfes. Sie speichert Jod und produziert drei verschiedene Hormone, die für Wachstum, Stoffwechsel und Knochenaufbau benötigt werden. 15 bis 20 Prozent der Menschen in unserer Region leiden an Schilddrüsenknoten, die aus zwei Gründen operativ behandelt werden können. Zum einen kann die Vergrößerung der Drüse zu Kropfbildung mit großer Raumforderung im Halsbereich führen. Zum anderen gehen „kalte“, funktionsuntüchtige Knoten mit einem Risiko für Schilddrüsenkrebs einher. Da sich die Bösartigkeit im Vorfeld nur schwer beurteilen lässt, wird eine Operation empfohlen.

Unser Angebot

Die Schilddrüse kann heute ohne Probleme ganz oder teilweise operativ entfernt werden. Die verringerte oder ausfallende Hormonproduktion muss anschließend durch Medikamente kompensiert werden. Der relativ harmlose Eingriff bietet bei Verdacht auf Bösartigkeit die beste Vorsorge, um unnötige Krebsrisiken zu vermeiden. Wenn ein Tumor rechtzeitig entdeckt wird, bestehen gute Heilungschancen.

Der erste Kontakt, Voruntersuchung und Aufklärung

Im Vorfeld hat Ihr Hausarzt/Ihre Hausärztin oder Ihr Radiologe/Ihre Radiologin bzw. Ihr Nuklearmediziner/Ihre Nuklearmedizinerin eine Ultraschall-Untersuchung durchgeführt und die Schilddrüsenwerte sowie Schilddrüsenantikörper und sog. Tumormarker im Blut bestimmt. In der Regel wird eine Szintigraphie durch einen Radiologen/eine Radiologin erfolgt sein. Wenn der Hausarzt/die Hausärztin Ihnen die Operation empfiehlt und Sie einweist, stellen Sie sich nach telefonischer Terminabsprache mit den Ergebnissen der Voruntersuchungen bei uns vor. Hier wird der Befund überprüft und in einem ersten Gespräch die weitere Vorgehensweise besprochen. Dabei werden Ihnen die medizinischen Hintergründe erläutert und Ihre persönlichen Umstände wie beispielsweise Begleiterkrankungen oder die Einnahme von Medikamenten abgeklärt.

Sobald feststeht, dass Ihre Schilddrüse ganz oder teilweise operativ entfernt werden soll, werden Sie von einem Facharzt/einer Fachärztin über den genauen Ablauf des operativen Eingriffs, die möglichen Begleitumstände und eventuelle Komplikationen aufgeklärt. Sofern nicht bereits im Vorfeld geschehen, wird ein Termin zur HNO-ärztlichen Untersuchung der Stimmbandfunktion vereinbart. Nach Terminabsprache zur Operation erfolgt die Operationsvorbereitung über unsere Aufnahmestation und die Vorstellung bei den Narkoseärzten/-ärztinnen, die mit Ihnen ausführlich die anstehende Narkose besprechen.

Die Behandlung im Krankenhaus

Ihre Aufenthaltsdauer im Krankenhaus beträgt 3 Tage. Am Operationstag kommen Sie morgens früh zum vereinbarten Zeitpunkt nüchtern zur stationären Aufnahme, wo Sie auf die Operation vorbereitet werden. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose. Für den Zugang ist, je nach Größe der Schilddrüse, ein 3- 4 cm Zentimeter langer, quer verlaufender Schnitt am Hals erforderlich, der in aller Regel kosmetisch gut verheilt und später verblasst. Die Hautnaht erfolgt versenkt und löst sich selber auf. Der Faden muss nicht gezogen werden. Der Eingriff am Hals erfordert vor allem wegen der in der Nähe gelegenen Nerven und Stimmbänder sehr große Sorgfalt. Um Komplikationen auszuschließen, arbeiten wir mit dem Neuromonitoring. Dies erlaubt es, die bei jedem Patienten/jeder Patientin anders verlaufenden Nerven genau zu lokalisieren und Verletzungen der Nerven, der Stimmbänder und der Nebenschilddrüsen zu vermeiden. Abhängig von dem Anlass der Operation wählt der Chirurg/die Chirurgin eine individuelle Strategie zur Gewebeentfernung. In bestimmten Fällen ist bereits während der Operation eine Schnelluntersuchung auffälliger Knoten durch den Pathologen/die Pathologin möglich (sog. „Schnellschnittuntersuchung“).

Nach der Operation

Entlassung ab dem zweiten Tag

Bereits am ersten Tag nach der Operation erhalten Sie normale Mahlzeiten und können das Bett verlassen. Auch die Wunddrainage wird in der Regel am ersten Tag gezogen.

Die Entlassung erfolgt zwei Tage nach dem Eingriff. Der Eingriff ist kaum mit Schmerzen verbunden, es wird nur wenig Schmerzmittel benötigt. Die anschließende medikamentöse Therapie wird beim Entlassungsgespräch erklärt. Abhängig vom Verlauf der Behandlung und Ihrer persönlichen Konstitution sind Sie zwei Wochen nach der Operation wieder arbeitsfähig.

Nachbesprechung nach einer Woche

Beim Nachbesprechungstermin in unsere Sprechstunde wird die Wunde kontrolliert und die Ergebnisse der Gewebeuntersuchung werden besprochen. Bei gutartigem Befund ist die Behandlung in der Regel erfolgreich abgeschlossen. Erneute Wucherungen sind selten. Sollte ein bösartiger Tumor festgestellt worden sein, schließt sich zumeist eine Radio-Jod-Therapie an, die wir für Sie organisieren. Bei rechtzeitiger Behandlung sind die Heilungschancen eines bösartigen Schilddrüsentumors gut.

Gute Aussichten auf Beschwerdefreiheit

Die Wundheilung kann Probleme bereiten, weil die Narbe am Hals in einer empfindlichen Region sitzt. Gelegentlich ergibt sich im Wundgebiet eine geringgradige Weichteilschwellung, die dann im Verlauf von ca. 2 Wochen abklingt. Einige Patienten/Patientinnen leiden nach der Operation unter Nackenschmerzen, ganz wenige haben Kribbelgefühle, weil der Serumkalziumspiegel wegen einer Beeinträchtigung der Nebenschilddrüse abfallen kann. Im Krankenhaus Lauf werden jedes Jahr ca. 90 vergleichbare Eingriffen erfolgreich durchgeführt. Wir verfügen über die nötige Erfahrung und Routine, um Sie dauerhaft von Ihrem Leiden zu befreien und Ihnen die Last möglicher Gefahren durch bösartige Folgeerkrankungen zu nehmen.

Qualitätssicherung

Wir sind Mitglied im „Deutschen Schilddrüsenzentrum“ und unterliegen einer regelmäßigen Qualitätskontrolle. Auf der Homepage des „Deutschen Schilddrüsenzentrums“ erhalten Sie umfangreiche, von Fachärzten/-ärztinnen erstellte Informationen zum Thema Schilddrüse.

Homepage: www.deutsches-schilddruesenzentrum.de



Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie im Konzernverbund des Klinikums Nürnberg, Standort Lauf

Zentrumsleitung: Prof. Dr. med. Markus K. Diener, MBA

Stv. Zentrumsleitung: Dr. med. Wolfram Kirch

Standortleitung: Dr. med. Susanne Rudisch

Leiter Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie: Dr. med. Rüdiger Jacob

Simonsohofer Str. 55
91207 Lauf a. d. Pegnitz

Tel.: 09123/180-278

Fax: 09123/180-269

E-Mail: viszeralchirurgie-lauf@kh-lauf.de

Internet: kh-nuernberger-land.de

Schilddrüsenprechstunde: Mo bis Fr nach Vereinbarung über unser Sekretariat